Deutsches Reich.

Berlin, 21. Sept. Daß die beabsichtigte Einführung des Tabakmonopols auch in conservativen Kreisen nicht allseitige Zustimmung erfährt, geht aus einem Artikel des „Reichsboten" hervor, welcher sich gegen eine Ausführung der „Nordd. Allgem. Ztg." wendet. Der Artikel schließt folgendermaßen: „Wir können uns noch immer nicht mit dem Tabakmonopol befreunden, weil es uns widerstrebt, daß man eine große blühende Industrie verstaatlicht, wodurch unzweifelhaft sehr viele Menschen in ihrem Erwerb auf's Schwerste geschädigt werden. Für die großen Tabakfabrikanten ist uns nicht bange, wohl aber für die kleinen und für zahlreiche Arbeiter, die beim Monopol überflüssig werden. Ferner ist es uns zweifelhaft, ob das Monopol nach Abrechnung der Entschädigung und des Wegfalles der jetzigen Tabakfteuer wirklich dem Staat soviel einbringen wird, daß sich ein so großer, tiefer Schnitt in das wirthschaftliche Leben auch nur vom Standpunkte der Opportunität rechtfertigen ließe. Würden diese Erträge aber nicht so bedeutend ausfallen, wie man jetzt wohl annimmt, so wäre es doppelt unangenehm, wenn durch die Versprechungen der „N. A. Ztg." so große und dann unerfüllbare Hoffnungen erregt worden wären. Für uns liegen diese Dinge noch zu sehr im Dunkeln und ehe wir nicht klar überschauen können, mit welchen reellen Zahlen hier zu rechnen ist, können wir uns nicht dafür entscheiden."

Vereine und Versammlungen

Der Centralverband der Kaufleute Deutschlands.
(Original-Bericht der Saale-Zeitung.)
II. # Berlin, 20. Sept.

Der Congreß begann seine Sitzungen heute Vorm. 10 Uhr im City-Hotel unter dem Präsidium des Kaufmanns Mahlo. Derselbe eröffnete die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser, indem er ihn als den besten Kaufmann, der seine Geschäfte mit Treue, Sorgsamkeit und Fleiß führe, feierte. In das Präsidium wurden ferner gewählt Rusche-Magdeburg und Künkel-Berlin. — Der erste Gegenstand ist ein Antrag des Vereins Berlin: Besprechung der Ausgaben-Rückgewähr, System Dr. Löwenthal und des deutschen Central-Sparvereins, System Egger-Stuttgart (Rabatt-Spar-Anstalt). Referent ist Herr A. D. F. Holtz, Correferent B. Zander. Mit diesem Antrage werden vereinigt ein Antrag Leipzig: sich der Egger'schen Rabatt-Spar-Anstalt gegenüber vollständig neutral zu verhalten, und der Antrag Stuttgart: eine Untersuchung über diese Anstalt eintreten zu lassen. — In der Discussion erklärt Herr Wilhelm-Leipzig das System Egger für einen Hokuspokus, der in die blutigste Gründerzeit gehöre und der nur dazu geschaffen sei, einzelnen Leuten ohne Arbeit große Einkäufe zu verschaffen. Sollte der Central-Verband diesem System zustimmen, so werde der Verein Leipzig seinen Austritt erklären. Herr Holtz-Berlin schildert die Wirksamkeit des Centralverbandes gegenüber den schädlichen Einflüssen der Consumvereine und der Sparsysteme für den selbständigen Kaufmann. Die Ausführungen der Löwenthalschen Broschüren, daß durch das Vorgehen in unseren Branchen die Waaren erheblich vertheuert würden, seien nicht wahr. Gerade in den im Vereine vertretenen Zweigen der Kaufmannschaft werde fast gar nicht geboten. Die notorisch reichen Leute, welche die einzigen Vorger in Materialwaarengeschäften seien und zwar nur aus Bequemlichkeit, seien reelle Zahler und glichen ihr Conto allmonatlich aus. Das könne unmöglich eine Schädigung sein, und Löwenthal selbst läßt Leute, die nur 30 Tage borgten, als Baarzahler gelten. Löwenthal wolle sich die Sympathien der Consumenten erwerben, schädige die Kaufleute aber aufs Schwerste, denn er nähme ihnen jede Selbständigkeit, indem er sie zwinge, bei jener großen Borg-Actien-Gesellschaft ihr Geld zu entnehmen. Das Publikum selbst aber werde durch das schöne Aushängeschild angelockt werden, ohne zum Bewußtsein seiner indirekten Schädigung zu gelangen. Die Besteuerung mit 5 Proc., welche in dem System liege, sei ein Kind gegen die Steuerreform des Reichskanzlers. Redner citirt das „Berliner Tageblatt" als Verfechterin seiner Ansicht und verliest mehrere Stellen aus demselben. Das System würde eine Macht bilden, so schließt der Redner, die selbst dem Staate Concurrenz machen könnte. (Beifall.) Herr Zander-Berlin tritt den Ausführungen des Vorredners bei, indem er noch stärkere Argumente ins Feld führt und die Unausführbarkeit der Bestimmungen der Systeme an Beispielen aus der Praxis nachzuweisen sucht. (Beifall.) Herr Zehler-Leipzig spricht sich ebenfalls gegen die Systeme aus, ebenso Oppermann-Berlin. Bönitzsch-Neustadt-Magdeburg spricht für die Sparvereine, die in seiner Vaterstadt so segensreich gewirkt und zahlreiche Mitglieder gewonnen haben. Dort habe sich die Einrichtung so eingebürgert, daß jeder Cigarrenhändler, jeder Kleinkaufmann, ja jeder Barbier Coupons auf den Revin gäbe. Zudem bilde die Verausgabung der Coupons ein treffliches Controlmittel für die Bediensteten der Kaufleute. Allerdings seien die Sparvereine nicht so eingerichtet, wie die Egger'schen, denn die Vorsteher der Vereine bekämen für ihre Mühen gar keine Vergütung. Wohl aber lebe man in Neustadt in besseren Verhältnissen wie hier in Berlin, wo man das Pfund Zucker mit 40 Pfg. verkaufe, er, Redner, begreife nicht, wie die Berliner Herren da noch dunkles Bier trinken könnten. (Große Heiterkeit.) — Herr Egger-Stuttgart tritt für sein System ein, indem er die Vortheile desselben namentlich im Gesammt-Einkauf hervorhebt, und wendet sich gegen die Presse, welche zur Stärkung ihrer Wohlagitation behauptet habe, daß durch das Spar-System der Judenring verstärkt werde. In seinem Verein seien nur vier Juden. (Redner wird zur Sache gerufen.) Das System wäre bereits verwirklicht und man möge sich bestehenden Einrichtungen nicht feindlich gegenüber verhalten, ohne sie zu prüfen. Herr Ubticke-Berlin erkennt die wohlmeinende Absicht der Urheber der Systeme an, hält letztere aber, als auf falscher Grundlage beruhend, für verwerflich. Herr Wilke-Berlin hält die Idee, der Unbequemlichkeit für das Publikum wegen, für unausführbar. Die für die Veröffentlichung der Bekanntmachungen gewählten Blätter: Börsen-Zeitung, Augsburger Allgem. Ztg. und Frankfurter Ztg. würden vom Handwerker und Arbeiter fast gar nicht gelesen, deshalb würden die Publikationen nicht zur Kenntniß der letzteren kommen. Herr Adler-Dresden erklärt die Handelskammerberichte, welche sich für die Systeme ausgesprochen hätten, für die Detailisten als nicht maßgebend, denn letztere säßen eben nicht in den Handelskammern. (Sehr richtig.) Herr Kürstner-Dresden und Rusche-Magdeburg sprechen gegen die Systeme. Die Anträge Leipzig und Stuttgart werden zurückgezogen und schließlich folgende Resolution angenommen:

„In Erwägung, daß die Löwenthal-Egger'sche Actien-Gesellschaft, genannt Rabatt-Spar-Anstalt, dem gesammten Handels- und Gewerbestande einen unberechenbaren Schaden zufügt und unter höchst bedenklichen Versprechungen als: Ausgaberückgewähr, Alter-Versorgung, Renten-, Lebens-, Invaliditäts- und Aussteuer-Versicherung, Bank- und Hypotheken-Geschäft, und endlich Einkaufs-Association das ganze consumirende Publikum zu Ausgaben veranlaßt, welche ihm nichts einbringen, — beschließt der Congreß deutscher Kaufleute diese Anstalt, als eine das gesammte Publikum schädigende, zu verwerfen und verpflichtet sich mit allen gesetzlich erlaubten Mitteln dahin zu wirken, daß sich das Publikum, sowie die Kaufleute und Gewerbetreibenden aller Branchen von diesem Actien-Unternehmen fernhalten. Sind an einzelnen Plätzen Uebelstände im Handel und Wandel vorhanden, so soll es den Kaufleuten und Gewerbetreibenden überlassen bleiben, unter Berücksichtigung der obwaltenden Verhältnisse nach eigenem Ermessen unter Ausschluß der Löwenthal-Egger'schen Idee diese Uebelstände zu beseitigen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Magdeburger Börse, 20. Sept. (Exclusive ab Station bei Posten aus erster Hand.) Krystallzucker I. 36,50—37,00 M., Kornzucker von 96 Proc. 31,80—32,20 M. Rohzucker weichend. Raffinade —.— M. Melis 41,50 M. Gem. Raffinade 38,50 bis 39,00 M. Gem. Melis I. 37,50 M. Tendenz unverändert.

Die Aktesten der Kaufmannschaft.

Leipzig, 20. Sept. Weizen netto loco hiesiger alter 240—245 M. bez., hiesiger neuer 235—245 M. bez., fremder 253—260 M. Br. unverändert, Roggen netto loco hiesiger 200—205 M. bez., Gerste netto loco 160—185 M. bez., Hafer netto loco hiesiger 150—160 M. bez., Mais netto rumänischer 150—155 M. bez., amerikanischer 158 M. bez. per 1000 Kilogr. Rapskuchen netto loco 14,50 M. bez. Br., Rüböl netto loco 57,00 M. bez. Br., pr. Sept.-Oct. 57,50 M. Br., pr. Oct.-Nov. 57,50 M. Br., pr. Nov.-Dec. 57,50 M. Br., ruhig, pr. 100 Kilogr. Spiritus pr. 10,000 Liter Procent ohne Faß loco 60,50 M. Gd., steigend.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 20. September.

Aufgeboten: Der Musiklehrer O. Keller und A. Laninger (Leitz und alter Markt 8). Der Schlosser F. Grassel und A. Böhme (kl. Brauhausgasse 15 und Pfännerhöhe 8). Der Schuhmacher W. Gerber und O. Krug (Brunoswarte 9). Der Musiker G. Neuß und A. Saalmann (hoher Kräm 5 und Steg 20). Der Conditor H. Marx und A. Kohlmann (Anhalterstr. 1 u. Thurmstraße 3). Der Schlosser R. Lindner und A. Kunke (kl. Brauhausgasse 5 und Leipzigerstr. 56). Der Xylograph J. A. C. Stange und M. E. Scharre (Kassel und Leipzig).

Geboren: Dem Wagenschreiber W. Natterodt ein S. (Königsstraße 15). Dem Maschinenwärter W. Reisel eine T. (Deyboldsgasse 2a). Dem Maurermeister C. Günther ein S. (Klausthor-Vorstadt 6). Dem Buchbindermstr. G. Müller ein S. (Blücherstraße 5). Dem Concertmeister R. Brauer eine T. (gr. Ulrichstraße 20). Ein unehel. Sohn (Entb.-Institut).

Gestorben: Des Handarb. C. Bartlitz T. Klara, 2 J. 10 M. 4 T., Nephritis scarlatinosa (Brunoswarte 10b). Des Drechsler F. Schwarz T. Margarethe, 10 M. 15 T., Lungenentzündung (Böllbergerweg 4a).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. September.

Stadt Hamburg. Schmith m. Fam. a. Finnland; Dr. jur. Georginsky a. St. Petersburg; Sec.-Lieut. Herling a. Straßburg; Banquier Bruck m. Fam. a. Breslau; Rittmeister a. D. v. Sydow m. Fam. a. Berlin; Westphalen a. Löbnitz; Fabrikant Köhler a. Hagen; Gasamt-Director Schulze und Fabr. Voigt a. Chemnitz; Pastor Claußen a. Brügge; Kaufleute: Schulze a. Chemnitz; Lieber und Prochownik a. Berlin; Philippson a. Köln; Fischer u. Kuntze a. Dresden; Heyden a. Aachen; Bauling a. Leipzig; Müller a. Hannover; Nielsen a. Bremen.

Preußischer Hof. Fabrikbes. Witte a. Manilla; Fabr. Stohwasser a. Breslau; Privatmann Lübbert a. Dresden; Rentier Ziegler a. Leipzig; Ing. Scheden a. Magdeburg; Kaufleute: König a. Berlin; Gegner a. Berlin; Friedrich a. Hamburg; Grobstädt a. Bromberg.

Kronprinz. Oberst v. Perkühn m. Diener a. Curland; Landgerichtsrath v. Seydewitz a. Württemberg; Rittergutsbes. Fuchs m. Frau u. Bed. a. Plauen; Amtsrath Schiller m. Sohn a. Annaberg; Civil-Ingen. Bornitz a. Fürstenwalde; Arzt Dr. Zigner a. Jena; Dr. med. Aruck a. Norwegen; stud. jur. Vogel a. Königsberg; Landw. Ritter a. Mecklenburg; Kaufleute: Meyer a. Hamburg; Ahlefeld a. Berlin; Fischer, Steinberg a. Leipzig; Göhning a. Mansfeld; Schreiter a. Marienberg; Lerche, Ulrich a. Frankfurt a. M.; Doring a. Leinefelde; Steinbück a. Zschopau.

Stadt Zürich. Techniker Hausern a. Warschau; Rent. Rottbeck a. Bremen; Pferdehändler Meyer m. Frau a. Stettin; Ing.: Pohl, Jüttner a. Danzig; Stadtrath Grobe m. Frau a. Dresden; Baumeister Bartelheim a. Erfurt; Bankdir. Steinmetz a. Königsberg; Lieut. v. Hollberg a. Lübeck; Gutsbes. Schlutius a. Dortmund; Fabrikant Reich a. Meiningen; Kaufleute: Heidenblut a. Mühlhausen; Schumacher, Kunze a. Dresden; Hahn a. Wien; Krahmer a. Gotha; Remmert aus Kassel; Korner a. Berlin.

Goldner Ring. Hotelbes. Michaelis m. Frau a. Suderode; Privatier Long a. London; Reg.-Rath Liber a. Frankfurt a. O.; Rentier Poppe, Fabrikdir. Wangemann m. Fam. a. Berlin; Ing. Polaschek a. Breslau; Gutsbes. Schuchardt m. Frau a. Freienwalde; Fabrik. Dittmar a. Hannover; Kaufleute: Teichmann a. Leipzig; Herrmann a. Berlin; Meyer a. Lünen; Brosst a. Stettin; Kupfernagel m. Frau a. Kreuznach; Stockus a. Stettin; Thielemann a. Magdeburg.

Goldene Kugel. Hotelbes. Wolf m. Frau a. Hasselfelde a/Harz; Fabrik. Holtze a. Celle; Insp. Schmidt a. Berlin; Landwirth Wolf a. Lißdorf; Gräfin Miß Pose m. Dienerschaft a. Wien; Baron von Sylienstein a. Göttingen; Baumstr. Liebrecht m. Fam. a. Hamburg; Oberprediger Jordan a. London; Badearzt Dr. Ladestont v. Krästwesky m. Fam. a. Tephitz-Schönen (Böhmen); Advocat v. Krästwesky a. Warschau; Dr. med. Franz a. Weimar; Fabrik. Hartung a. Quedlinburg; Fabrikbes. Erlecke a. Berlin; Fabrikbes. Stasselbach a. Göttingen; Assessor Menorth a. Berlin; Maschinenbes.: Lotsch u. Thiele a. Gräfenhain; Oberförster Gläser a. Stetzka; Kaufleute: Lunze a. Leipzig: Peele a. Apolda: Schwarz, Prediger und Klöppel a. Berlin; Kale a. Hamburg; Abaltz, Franke und Rommel a. Cottbus; Quencen a. Bielefeld; Roggenkopf a. Köln.

Russischer Hof. Hauptm. Schmidt m. Frau a. Gera; Rentier Otto a. Gotha; Fabr. Zeuse a. Schmiedeberg; Postbaurath Stegemann a. Erfurt; Federfabrikant Schöllner a. Berlin; Fabr. Brandes a. Wolfenbüttel; Trautmann m. Frau a. Siebleben bei Gotha; Rentier Krummel a. Görlitz; Justizrath Lommatsch a. Stettin; Amtm Schobeß nebst Töchtern a. Dornheim; Kaufleute: Hienrich und Lebrecht a. Nürnberg; Schrimpf a. München; Hohlheim a. Schönebeck; Borchert a. Bingen; Mackwitz a. Wien; Eugert a. Saalfeld; Thorheim a. Frankfurt; Hengrich a. Mühlhausen i/E.

Aus der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

Gruppe XV. Haus- und Zimmereinrichtungen.

III.

Ein anderes Schlafzimmer ist von der hiesigen Möbelfabrik Kroppenstedt & Co. ausgestellt, wozu der Entwurf durch den Architekt Hartel geliefert ist. Das gebeizte und gewachste Nußbaummeublement erinnert an altdeutsche Formen. Die Subsellien sind mit dunkelblauem Wollenstoff überzogen. Die Ausführung der Möbel hat viel Lob gefunden. In decorativer Hinsicht ist namentlich die blau gehaltene Doppelbettstelle mit Baldachin zu nennen. Die Farbe der Tapeten ist mattblau auf gelbgrauem Grunde, während die Decke mit heller Malerei auf Leinwand geziert ist. Dem Fußboden wurde ein brauner Anstrich gegeben.

In die Werkstätte künstlerischen Schaffens geleitet uns die hallesche Malerinnung. Decke und Wände sind mit Erzeugnissen der Malkunst schön geschmückt, wie wir es von einem „Maler-Atelier" nicht anders erwarten dürfen. Die Decke umschließt ein viereckiges Oberlicht, das mit einer Rosette bemalt ist. Die ringsum laufende Stuckarbeit ist mit vergoldeten Wappenschildern bedeckt, die aus dem stumpfblauen Grunde sich plastisch abheben. Ein Consolgesims schließt die Stuckatur nach den Wänden ab, die mit einer graugestrichenen Leinwand überkleidet sind. Die gemalten Paneele sollen eine dunkle Holztäfelung darstellen. Ferner weisen unter dem Meublement die plastischen Sachen und die Staffeleien auf den Zweck des Zimmers hin. Ein auf einer Staffelei befindliches Gemälde läßt errathen, womit sich der Künstler, der augenscheinlich soeben Kaffee getrunken und eine Cigarre dazu geraucht hat, augenblicklich beschäftigt. Auf dem Tische und an den Wänden sind Decorationsmalereien, gemalte Gegenstände, Zierschriften, Zeichnungen und Skizzen ausgestellt. An dieser Stelle mögen noch besonders die Skizzen und Muster des Herrn Zander genannt sein.

Noch haben wir einigen Musterzimmern einen Besuch abzustatten. Neben dem gelbblauen Schlafzimmer der Gebrüder Bethmann treffen wir eine Sammlung von Teppichen und Wandbekleidungen, die von der Firma Arnold, Inhaber Götte, hierselbst ausgestellt sind. Diese Firma hat die entsprechenden Stoffe für sämmtliche Bethmann'sche Zimmer als Mitausstellerin geliefert und es kommt ihr daher ein Antheil des Erfolges zu, den diese Einrichtungen errungen haben. Dann enthält das Zimmer eine vollständige Speisezimmereinrichtung in mattem Nußbaum, durch Gebr. Bethmann ausgeführt, endlich von denselben einige Salonmöbel, zu deren Bezügen rothseidener Brokatstoff verwendet wurde.

Ein ähnliches Musterzimmer führt der hiesige Tapezierer und Decorateur F. Traxdorf, Inh. A. Traxdorf, vor. Die Decke der Koje ist mit Stoff überzogen, zu der Wandbekleidung sind theilweise auch Polsterungen benutzt. Im Uebrigen bietet der Aussteller Gelegenheit, seine trefflichen Polstermöbel kennen zu lernen.

Die bereits genannte sächsische Holzindustrie-Gesellschaft hat eine Mustersammlung ihrer gebogenen wiener Möbel gesandt. Wie uns mitgetheilt wurde, war dieses Etablissement, das jetzt 1600 Arbeiter beschäftigt, das erste in Deutschland, das die gebogenen Möbel mit Erfolg nachahmte und sie billiger abgab als die wiener Geschäfte. Das Biegen des Holzes geschieht in glühenden Formen.

Zuletzt haben wir — last not least — der beiden Kücheneinrichtungen von zwei hiesigen Geschäften: Hempelmann & Krause und A. L. Müller & Co. zu gedenken. Die Formen der Ausstattung treten allerdings hier so sehr gegen den Inhalt derselben, gegen die unendliche Zahl großer und kleiner Küchengeräthe, zurück, daß es gerechtfertigt schien, sie erst hier zu erwähnen.

Am Schlusse der Charakterisirung der Zimmereinrichtungen angelangt, bedauern wir aufrichtig, daß es als baare Unmöglichkeit erschienen ist, alle diejenigen, welche bei der Ausstattung der einzelnen Zimmer thätig waren und mehrfach durch eine Collectivausstellung beisteuerten, einzeln mit dem Namen zu nennen. Manche verdienstvone Arbeit hat bei der Ausdehnung des zu besprechenden Stoffes nur kurz berührt oder überhaupt nicht erwähnt werden können. Denjenigen, welche in dieser Beziehung noch weitere Auskunft zu haben wünschen, werden die Verzeichnisse des officiellen Katalogs und auch die in jeder Koje aufgestellten Tafeln willkommen sein.

Gruppe XVI., XVII. und XVIII.

I.

Die sechszehnte Gruppe, die in räumlicher Beziehung zu den kleineren Gruppen gehört, umfaßt unter 47 Nummern die Erzeugnisse des Typendrucks, der Photographie, der Lithographie, des Lichtdrucks, der Holzschneide-, Stahl- und Kupferstecherkunst und derjenigen anderen Vervielfältigungsverfahren, die besonders mit der Vervollkommnung der Photographie in Verbindung stehen. In der photographischen Porträtirkunst entfaltet eine beträchtliche Anzahl Aussteller Geschick und Tüchtigkeit. Nicht minder würdig wird der Buchdruck vorgeführt durch eine Reihe achtenswerther Verlagsfirmen und Druckereien, wie die beiden Perthes in Gotha, Spamer in Leipzig u. s. w.

Auch die Lithographie ist ziemlich stark vertreten; zwei lithographische Schnellpressen sind durch Koch-Leipzig und P. Schwarz-Halle in Betrieb gesetzt, lithographische Ansichten der Ausstellung werden um ein Billiges hier verkauft. Beispiele der Photozinkographie und des Holzschnitts lieferten Knoblauch & Berndt in Leipzig, ferner Strube in Halle von jener und Jul. Rudeloff in Halle von diesem. Nochmals begegnen dem Besucher, an die 10. Gruppe erinnernd, die soliden Geschäftsbücher Knauff-Könnern) und prachtvollen Einbanddecken (z. B. Hübel & Denck in Leipzig). Prägemuster sahen wir durch Franzke von hier ausgestellt. Dekorirte Blechwaaren lieferten Schneider & Lemp in Eutritzsch. Patentpapierbuchstaben, aus denen sich jeder selbst seine Plakate u. drgl. zusammenstellen kann, führt der Leipziger Döschner vor. Bei Sevin-Zeitz findet sich eine Ausstellung von Buchdruckwalzenmasse. Ein anderes Bedürfniß der Druckereien befriedigt Frz. Müller von hier durch seine Typengießmaschine. Die Mitte dieser Gruppe nehmen die drei Druckmaschinen ein, unter denen hier noch die Swiderski'sche Buchdruckschnellpresse zu nennen wäre.

Wir werden ersucht, folgende, an Herrn Zeichenlehrer Putsche in Gera gerichtete Zeilen aufzunehmen:

„Die in der Besprechung des Büstenzeichnens über „falsche Augenaxen u. dergl. mehr" ausgesprochenen Ansichten über Ihre ausgestellten Köpfe und Büsten beruhen leider auf einem Irrthum und ist derselbe dadurch entstanden, daß sich noch andere Büstenzeichnungen von Geraer Schulen gleich daneben befinden, denen dieses Urtheil gelten soll; dort sind auch die Fehler zu finden, welche unter „dergl. mehr" zu verstehen sind, nämlich die Verzeichnungen anderer Gesichtstheile, sowie der Profillinien.

Indem ich diesen Irrthum hiermit zurücknehme, thut es mir leid, Ihre Schülerarbeiten mit den anderen verwechselt zu haben, und bedauere die Unannehmlichkeiten, welche Sie vielleicht dadurch gehabt haben. Der Referent."

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810922023/fragment/page=0001

Halle a/S., den 18. September. In den nächsten Tagen wird unsere Stadt um ein schönes Vergnügungs-Etablissement reicher, indem die neuerbauten Gesellschaftsräume des **„Berliner Weißbier-Salon"** dem Publikum geöffnet und am nächsten Montag durch die erste Winter-Soiree der hiesigen Männerliedertafel eröffnet werden sollen. Wir hatten Gelegenheit, schon jetzt einen Blick in das Innere dieser Räume zu werfen, und sind erstaunt über die reiche und gediegene Einrichtung desselben. An einen mit Geschmack und Eleganz ausgestatteten großen Salon schließt sich noch ein kleinerer Saal mit Nebenzimmern, so daß ein Local geschaffen ist, welches sich sowohl zur Abhaltung von Festlichkeiten für größere, als auch für kleinere Gesellschaften gleich vortrefflich eignet. Oeffentliche Tanzlustbarkeiten bleiben gänzlich ausgeschlossen, dagegen sollen aber gute Concerte abgehalten werden.

Wir wünschen dem strebsamen, auch durch gute Küche und Keller bekannten Wirth, Herrn **O. Werner**, die besten Erfolge für sein neues Unternehmen.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung der Nutzung der städtischen Korbweiden-Anpflanzungen an den Saalufern in den Pulverweiden und an der großen Rathwiese auf die 6 Jahre vom 1. März 1882 bis dahin 1888 unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen wird ein Termin auf

Freitag den 30. Sept. cr. Vormittags 10 Uhr

in der Rathsstube im Waagegebäude hierselbst anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Halle a/S., den 17. September 1881. **Der Magistrat.**

Haftbefehl.

Der Müllergeselle **Robert Baake** aus Zörbig, geboren am 21. Februar 1863 in Cöthen, ist behufs Vollstreckung der durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Landgerichts hier vom 29. Juni 1881 gegen ihn wegen Urkundenfälschung erkannten Gefängnißstrafe von drei Monaten, da er sich auf die ergangene Ladung zum Antritt der Strafe nicht gestellt hat, sofort zu verhaften und an das Gerichts-Gefängniß hierselbst abzuliefern.

Halle a/S., den 16. Septbr. 1881. **Königliche Staatsanwaltschaft.** von Mörs.

Der gegen den Schuhmachergesellen **Joseph Hermann Engelmann** aus Ditmerau unterm 7. September d. J. wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Halle a/S., den 20. Sept. 1881. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.** von Mörs.

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs der Königlichen Strafanstalt:

a. an **Kartoffeln** auf die Zeit vom 1. November 1881 bis ultimo Juli 1882 — etwa 180,000 kg —
b. an **Sauerkohl** für die Zeit vom 1. Dezember 1881 bis ultimo April 1882 — circa 5000 kg —
c. an **Weißkohl** und **Kohlrüben** für die Monate November 1881 bis Januar 1882 — etwa je 3000 kg —

soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Bedingungen der Lieferung sind im Anstalts-Bureau einzusehen. Angebote sind schriftlich, frankirt und versiegelt mit der Erklärung, daß die Bedingungen bekannt und angenommen unter der Bezeichnung **„Angebot auf Lieferung von Verpflegungsgegenständen"** bis zum

Montag den 3. Oktober Vormittags 10 Uhr

einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter erfolgt.

Halle a/S., den 20. September 1881.

Königliche Direction der Strafanstalt.

Feldverpachtung in Collenbey.

Montag den 3. October cr. Vormittags 9 Uhr sollen **ca. 60 Mrg. Feld** in **Collenbeyer und Döllnitzer Flur, zur Pfarre in Collenbey gehörig,** anderweit auf 6 Jahre an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden, wozu ich Pachtlustige hiermit einlade.

Merseburg, den 14. September 1881.

Rindfleisch, Kreis-Auct.-Comm., im Auftr.

Brockhaus' Conversations-Lexikon

erscheint in neuer 13. Auflage in 240 Heften à 50 Pfg. mit Abbildungen und Karten auf 400 Tafeln und im Texte.

Die unterzeichnete Buchhandlung empfing soeben das **erste Heft** und nimmt Unterzeichnungen an.

J. M. Reichardt,
Halle a/S., Schulberg 20.

Die Herren Wittekop & Co.

in Braunschweig

haben mir den **Alleinverkauf** ihrer **präparirten Mehle** von **Hülsenfrüchten,** als: **Bohnen, Erbsen** und **Linsen** für **Halle a/S.** übertragen.

Diese Mehle sind als ganz vorzüglich jedem Haushalt zu empfehlen und kosten: pr. ½ Ko. **35 Pfg.,** bei Abnahme von 5 Ko. ☞ **5% Rabatt.**

Halle a/S., im Septbr. 1881. **Oscar Jauch.**

Wahlverein der ver. Liberalen.

Donnerstag den 22. September cr. Abends 8 Uhr

Versammlung im Neumarkt-Schießgraben.

Tagesordnung: Vorbereitung der Reichstagswahlen.

Der Vorstand.

Zur Reichstagswahl.

Die Wähler der Stadt Halle und des Saalkreises werden zu der **Sonnabend den 24. Sept. Abends 8 Uhr im „Neuen Theater"** stattfindenden

öffentlichen Wählerversammlung

hierdurch eingeladen. Herr **Dr. Alexander Meyer,** Landtagsabgeordneter für Breslau, wird in dieser Versammlung den Wählern sein politisches Programm entwickeln.

Das Liberale Comité.
J. A.: Justizrath Herzfeld.

Zur Reichstagswahl.

Sonntag den 25. September Nachmittags 4 Uhr

Liberale Wählerversammlung

im Saale des Hotels **„zur preußischen Krone"** in Könnern. Herr **Dr. Alexander Meyer** (Breslau) wird in dieser Versammlung anwesend sein.

Jeder Reichstagswahlberechtigte hat Zutritt.

Das Liberale Comité.
9201] J. A.: Justizrath Herzfeld.

Zur Reichstagswahl.

Montag den 26. September Abends 8 Uhr

Wähler-Versammlung

in dem ehemals **Ratsch'schen Gasthofe zu Ammendorf.** Jeder Reichstagswähler hat Zutritt. Der Abgeordnete Herr **Dr. Alexander Meyer** (Breslau) hat sein Erscheinen zugesagt. **Das Liberale Comité.**
J. A.: Justizrath Herzfeld.

Zwangs-Verkauf.

Donnerstag den 22. Sept. 1881 Vormittags 9 Uhr

sollen im Gasthof **„zum goldenen Schiffchen"** hier:

1 Schreibsecretair und 1 Pianino

öffentlich versteigert werden.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Verkauf.

Donnerstag den 22. Sept. 1881 Nachmittags 3 Uhr

sollen im **Pfälzer Schießgraben** hier **2 alte Tische und eine Parzelle Kartoffeln** meistbietend verkauft werden.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Dienstag den 27. September cr. Mittags 12 Uhr

versteigere ich freiwillig auf dem Hofe der Zuckerfabrik **Körbisdorf** bei Merseburg:

4 gut gehaltene hydraulische Pressen, 22 □ Zoll Preßfläche, neunzöllige mit Kupfer überzogene Stempel mit Pumpwerken und Preßhorden.

Tag, Gerichtsvollzieher in Merseburg.

Zur Auction.

Donnerstag den 22. d. Mts. Nachm. 1 Uhr gr. Steinstr. 51 kommen noch: 1 gold. Anker-Remontoir-Uhr und 1 dito Damenuhr, gold. Kette, gold. Ringe, darunter einer mit Diamant, Wanduhren, silberne Cylinderuhr mit Kette, 1 Doppelgewehr, 1 Büchse, 1 Revolver, 1 Officieruniform, 1 zweiarmige Lampe, Plätten ꝛc.

O. Radestock, Auctionator.

Weiden-Verpachtung.

Montag den 26. Sept. cr. Vormittags 10 Uhr

findet die Verpachtung der Korbweiden auf den zu den Rittergütern **Alt- und Neu-Pouch** gehörigen Weidenhegern an der Mulde statt.

Versammlung im **Beutler**'schen Gasthof hierselbst.

Pouch, den 16. September 1881.

Gräfl. zu Solms'sche Rentkasse.
Knebel.

Freiwilliger Verkauf.

Von dem Restaurateur **Hermann Lischke** und **dessen Ehefrau** bin ich beauftragt, das ihnen gehörige in der **kleinen Deichstraße 10** belegene **Wohnhaus** mit **Hofraum** und **Garten** öffentlich **meistbietend** zu verkaufen und habe zu diesem Zwecke einen Verkaufstermin auf

Montag d. 26. Sept. Vorm. 10 Uhr

in dem genannten Hause anberaumt, zu welchem Kaufliebhaber ich hierdurch ergebenst einlade.

Das Hausgrundstück, in welchem gegenwärtig ein Materialwaaren- und Restaurationsgeschäft betrieben wird, eignet sich zu **jedem andern Geschäft** und besonders zur **Fleischerei.** Diese **Anlage eines Schlachthauses** ist obrigkeitlicherseits bereits genehmigt.

Die Verkaufsbedingungen sind vor dem Termine **in** meinem Bureau, Promenade 26, jederzeit einzusehen.

Weißenfels, den 13. September 1881.

H. Beckmann,
ger. verpfl. Taxator und Auctionator.

Ein Gut

bei **Eisenach,** über 560 Mrg. gr., hat Auftrag für 25,000 Thl. mit 6000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen

A. Albrecht, Eisleben.

Eine gangbare Bäckerei in Halle a/S. oder größern Provinzialstadt **wird zu kaufen oder pachten gesucht.** Anzahlung kann 5000 ℳ geleistet werden. Offerten nimmt an

Louis Krüger, Taubengasse 18.

Gelegenheit für Gärtner.

Ein Grundstück in nächster Nähe von Halle a/S., bestehend aus sechs Morgen bestem Acker, mit oder ohne Gebäude, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres ertheilt die Expedition d. Ztg. [492

Guts-Verkauf,

nahe **Leipzig,** 40 Acker **sehr gut. Feld u. Wiesen, gute Gebäude, große Ziegelei,** schöne **Gärten** und **Villa,** soll Krankheitsh. sofort für 18,500 Thlr. bei 9—4000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Eignet sich auch zum Grünewaarenbau. Off. sub **O. F. 053** an **„Invalidendank", Leipzig.**

Brauerei-Verpachtung.

Meine hierselbst, dicht bei der Stadt und am Bahnhof Znowrazlaw belegene Brauerei will ich sofort verpachten, und ist selbige zum 1. November d. J. zu übernehmen. Näheres Dom. Kruk, den 16. Sept. 1881.

H. Studte.

Zu verpachten eine Dampfziegelei, 30 Min. von Stadt u. Bahn entfernt, jährliche Pacht 900 Mk., Caution 1500 Mk. Näheres durch

H. Risch, Kemberg.

Material-Geschäft.

In einer kl. Stadt ist ein **Material-Geschäft** mit **Branntweinhandel** für 3800 Thaler mit 1500 Thaler Anzahlung zu verkaufen.

Das Grundstück gewährt außerdem noch 130 Thaler Miethe. Näheres unter **M R. 331** postlagernd Löbejün.

Ein Haus in Halle, worin Restauration betrieben wird und sich hoch verzinst, ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei Hrn. Kaufmann **Ehrenberg.** Wörmlitzerstr. 39, Halle.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist das **Haus** in **Naumburg a/S., große Wenzelsstraße 39** unter geringeren Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Uebergabe kann sofort erfolgen. Infolge der günstigen Lage und großen Räumlichkeiten, großem Laden, Hof und Garten, sowie Kellereien, Brunnen, Einfahrt ꝛc. ist dasselbe für jedes größere Geschäft passend.

Näheres und event. Abschluß durch Herrn Banquier **E. Kärbitz** und den Besitzer **Th. Riedel** daselbst.

Selten günstige Capitalsanlage.

30,000 Mark gute feste Zinstragende Hypothekenbriefe (5 %) werden im Ganzen oder getheilt, jedoch nicht unter 500 Mark, abgelassen. Selbstreflectanten erfahren Näheres unter **Z. P. 615** durch **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** Agenten verbeten, anonym nicht berücksichtigt.

Auf ein Grundstück, mit 46,490 ℳ in der Provinzial-Feuer-Societät der Provinz versichert, nebst 10 Morgen Feld, auf 10,083 ℳ abgeschätzt, werden **24,000 Mark** zur ersten Hypothek à 5 % Zinsen pro anno per 1. October oder 1. November cr. **gesucht.**

Nähere Auskunft ertheilt

Louis Krüger, Taubengasse 18.

Markt Nr. 16

ist ein kleiner **Laden** zu vermiethen.

Langegasse 23

ist zum 1. Oct. eine Wohnung zu beziehen. Zu erfr. **Pfännerhöhe 9** beim Wirth.

3 Zt., 2 K. nebst Zubehör zum 1. October zu verm. Poststr. 12. Zu erfr. bei M. Elste, Hof, 1 Tr.

Kleine Wohnung zu vermiethen sowie ein schweres fettes **Schwein,** von zweien die Wahl, zu verk. **Ludwigstraße 2.**

Dorotheenstraße 3

ist per 1. April die 1. Etage, best. aus 4 Stuben, 3 K. nebst Zubehör, in gutem Zustande, zu vermiethen. Gartenbenutzung. Preis jährlich 700 ℳ II. Etage wird gütigst Auskunft ertheilt.

Eine große freundliche **Wohnung,** passend zum Abvermiethen, ist für 75 Thlr. per k. Michaelis zu vermiethen. 9198] **Steg 17.**

Großer Stall, Boden u. Niederlagsräume sofort zu vermiethen und 1. October cr. zu beziehen.

Näheres **Blücherstraße 6, I.**

Eine gut **möblirte Stube** an einen Herrn gegen Preisermäßigung zu vermiethen, wenn derselbe einem Knaben aus den untern Klassen der Bürgerschule beim Anfertigen der Schularbeiten behülflich sein will. Adressen bei Herren **J. Barck & Co.** niederzulegen unter **W. W. 6598.**

Ein f. mbl. Zimmer m. Cab. an 1 oder 2 Herren bis zum 1. Oct. zu vermiethen **Kurze Gasse 1, I.,** Ecke der Königstr.

Anst. Schlafst. m. K. Schmeerstr. 17/18, II

10 Malergehilfen werden in **Eisleben** durch Maler **Fiedler, Grabenstraße 71,** gesucht.

Gesucht.

Ein verheiratheter, zuverlässiger und erfahrener Futterknecht bei Kühe findet 1. October dauernde, gesicherte Stellung bei **U. Rösseler, Dom. Schwabhausen — Gotha.**

Ein Mann in den dreißiger Jahren, welcher die besten Zeugnisse besitzt, sucht sofort oder später eine Stelle als **Hofmeister** oder **Aufseher.**

Offerten unter **G. 5819** befördert **Rud. Mosse, Erfurt, Anger 39.**

Mehrere tüchtige Kellner

erhalten auf längere Zeit Stellung **Aug. Brandt, gr. Wallstr. 1, I.**

Zwei gewandte **Schreiber,** welche ihre Offerten schriftlich einsenden wollen, sucht **F. Eckstein, Markranstädt,** Markt 88.

Arbeiter werden angenommen Giebichenstein, Triftstraße 37.

Ein junger Mann findet zum 1. October als Lehrling ev. als Volontair in meiner Wirthschaft Stellung. Persönliche Vorstellung erwünscht. **Herrmann, Schloß Rohrbach bei Weimar.**

Offene Lehrerstelle.

Das Ordinariat der ersten gemischten Klasse unserer Lutherschule, mit welchem der Kantor- und Küsterdienst, sowie der Turn-Unterricht verbunden ist, soll sofort neu besetzt werden. Das Gehalt der Stelle beträgt incl. der Accidenzien, durchschnittlich 1200 ℳ jährlich, neben freier Wohnung. Bewerber wollen ihre Meldungen bis 29. d. Mts. hierher einreichen.

Mansfeld, den 19. September 1881.

Der Magistrat.

Schneider, auf Arbeitssachen eingerichtet, sucht **gr. Klausstraße 32.**

Ein junger Mann aus achtbarer Familie, mit den nöthigen Schulkenntnissen, findet **per 1. October cr.** unter soliden Bedingungen Stellung als

Lehrling

in einem **Colonialwaaren-, Wein- und Delicatessen-Geschäft.** Gefäll. Offerten unter **Y. W. 597** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Für unser Comptoir suchen einen jungen Mann mit guter Schulbildung

als Lehrling.

A. Schultze & Co.

Kräftiger Laufbursche gesucht **Bernburgerstr. 24.**

Nur gut empfohlene weibliche Personale

als **Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, junge Damen** z. Stütze der Hausfrau, **Köchinnen, ff. Stubenmädch.** suchen u. finden stets Stell. in hies. und ausw. ff. Häusern.

Sofort such. Stell.

2 vorzügl. Landwirthschafterinnen, 1 Kochmamsell, 1 sehr zuverl. erf. Kinderfrau. Vorzügl. Zeugnisse liegen bereit bei

Emma Lerche,
gr. Schlamm 9.

Frauen zur Feldarbeit werden angenommen Breitestraße 10.

In mein **Leinen-** und **Wäsche-Geschäft** kann ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen als **Lehrling** per 1. October cr. eintreten.

Albert Röhrig Nachfolger.

Eine durchaus gut empfohlene tüchtige **Verkäuferin** suche für mein Posamentir-, Tapisserie- u. Weißwaarengeschäft.

Wittenberg. J. Naumann.

Eine selbständ. Landwirthschafterin erhält 1. October angenehme Stelle. Ein Bauernsohn, 25 J., tüchtig im Fach, sucht als Hofmeister Stelle. Arbeitsl. Mädchen suchen Stelle, Kellnerburschen finden Stelle durch

Frau Fleckinger,
Alter Markt 36.

1 Oekonomentochter, die auch Küche ert., sucht auf kl. Gut zur Stütze der Hausfrau Engagement.

Gesucht: 1 anst. ält. Mädch. für ff. Herrsch. nach England bei 240 ℳ Lohn und freier Reise durch **E. Lerche, gr. Schlamm 9.**

Ein alleinstehender Herr sucht ein hübsches Mädchen als Wirthschafterin. **Gehalt 200 Mk.** Offerten **nur mit Photographie** sub **Y. 1242** durch die Expedition d. Ztg. erbeten.

Landwirthin gesucht.

Ein j. alleinstehender Landwirth sucht zur Führung des Haushaltes seiner Bauerwirthschaft ein j., möglichst alleinstehendes intelligentes Mädchen (Landwirthin) von unermüdlicher Wirkungsthätigkeit, tadellosem Aeußeren und Figur. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen unter **Z. 1243** in der Expedition d. Ztg. erbeten. [9186

Eine **j. Dame,** welche eine Häuslichkeit selbständig zu führen versteht, wünscht **Engagement** bei einem **älteren Herrn.** Offerten an die Exped. des **„Unstrutboten"** in **Heldrungen** zu richten.

Ein j. **Mädchen** im Weißnähen geübt, sucht **B. Thiele,** Klausthor-Vorst. 6a.

Heiraths-Gesuch.

Wegen Uebernahme eines Restaurants suche ich die Bekanntschaft einer jungen gebildeten Dame.

Offerten unter **H. 1241** sind in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Heiraths-Vorschläge erhalten Herren aller Stände und reiche Damen sofort durch **Inst. „Frigga" Berlin,** Bülowstraße 102. (größt. Institut). Statut g. 20 ₰-Marke.

Neue u. gebr. Möbel verk. billig **Trödel Nr. 2, part.**

Eine elegante ostpreußische **Fuchsstute,** 4 Jahre alt, flotter Gänger, steht zu verkaufen. [9196

Merseburg, Markt 33.

Athemnoth, Asthma, Hals-, Lungenschleim mit Entzündung ꝛc., sicheres Mittel, weist unentgeltlich nach **L. Keinze, Biesenthal.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810922023/fragment/page=0002